



HVBG

HVBG-Info 20/1989 vom 20.07.1989, S. 1593 - 1596, DOK 182.17/017-BSG

**Aufklärung von Sachverständigenaussagen (§ 128 Abs. 1 SGG,
§ 133 BGB) - BSG-Urteile vom 22.06.1988 - 9/9a RVs 20/87 - und
vom 13.07.1988 - 9/9a RVs 14/87**

Urteil 1.:

Aufklärung einer unklaren Sachverständigenaussage (§ 128 Abs. 1 SGG, § 133 BGB);

hier: BSG-Urteil vom 22.06.1988 - 9/9a RVs 20/87 -
(Zurückverweisung an das LSG)

Das BSG hat mit Urteil vom 22.06.1988 - 9/9a RVs 20/87 - folgendes entschieden:

Leitsatz:

Eine unklare Sachverständigenaussage ist nicht durch freie Beweiswürdigung oder durch Auslegung, sondern durch Nachfrage bei dem Sachverständigen zu klären (Ergänzung zu BSG vom 13.11.1956 - 10 RV 370/54 = BSGE 4, 112).

Fundstelle:

Breithaupt 1989, S. 520-522

Urteil 2.:

Zweifel am Inhalt einer Sachverständigenaussage (§ 128 Abs. 1 SGG, § 133 BGB);

hier: BSG-Urteil vom 13.07.1988 - 9/9a RVs 14/87 - (Zurückverweisung an das LSG)

Das BSG hat mit Urteil vom 13.07.1988 - 9/9a RVs 14/87 - folgendes entschieden:

Leitsatz:

1. Verändern sich die rechtserheblichen Maßstäbe für eine medizinische Beurteilung zwischen Beweisaufnahme und Entscheidung, dürfen die Ergebnisse eines Sachverständigenbeweises nur dann ohne ergänzende Befragung verwertet werden, wenn die Aussage des Sachverständigen inhaltlich eindeutig bleibt.
2. Aufkommende Zweifel am Inhalt einer Sachverständigenaussage können nicht nach § 28 Abs. 1 SGG frei gewürdigt oder durch Auslegung beseitigt werden.

Fundstelle:

Breithaupt 1989, S. 522-524